Betreff: WG: Gespräch wegen Alter Saal /Schützenhaus Ahmstorf
Datum: Mittwoch, 7. April 2021 08:06:04

Von: Janze, Gero
Gesendet: Mittwoch, 24. März 2021 11:25
Betreff: Gespräch wegen Alter Saal /Schützenhaus Ahmstorf

Verteiler: Mitglieder des Rates der Gemeinde Rennau (in bcc)

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

wir haben vergangene Woche ein lockeres Gespräch als Ahmstorfer zum Thema alter Saal / Schützenhaus in Ahmstorf geführt. Das Gespräch war sehr sehr gut. Teilnehmer: Vorstandsmitglieder SG Ahmstorf, Feuerwehr Ahmstorf, Andreas Rubow, Siegfrid Janze und ich. Grund: Auch die Ahmstorfer müssen sich ja irgendwie eine Meinung bilden.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass man voraussichtlich (!!) einen Abriss oder Teilabriss des Schützenhauses mitgehen könnte. Hier muss natürlich auch mit der Versammlung der SG Ahmstorf gesprochen werden. Einhellig ist man der Auffassung, dass eine komplette Sanierung der Schützenhauses viel zu teuer wird („Fass ohne Boden"). Erhalten bleiben sollte der Schießstand**. Langfristig muss aus meiner persönlichen Sicht (und der Sicht der übrigen Ahmstorfer) unbedingt eine Versammlungsstätte für 99 Personen, Küche, Toilette usw. in Ahmstorf erhalten bleiben.** Das ist natürlich insbesondere meine persönliche Meinung als Ahmstorfer und Samtgemeindebürgermeister. Ob das alte Schützenhaus (z.B. mit Grundmauern) stehen bleibt oder alles völlig neu gebaut wird, ist eigentlich egal. Ich bin sicher, dass wir für das Projekt wieder Fördermittel bekommen können!

Zum alten Saal: Es wird keine Verwendungsmöglichkeit für Ahmstorf oder die SG Ahmstorf gesehen. Der Saal wird nicht benötigt. **Man könnte dem Vorschlag folgen, dass der alte Saal nebst Grundstück für einen symbolischen Euro verkauft wird.** Die Auflage wäre dann, das Gebäude einer sinnvollen Verwendung zuzuführen. Welche Verwendung dies ist, müsste der Käufer mit der Gemeinde abstimmen. Hier wäre man für Vorschläge sehr offen… Kreative Vorschläge haben wir ja auch z.B. für die alte Schule in Rennau bekommen. Die Firma Bauwerk (aus Ahmstorf) hat kürzlich ja auch unter großem Presseauflauf ein altes Haus auf dem Holzberg in Betrieb genommen. Also warum nicht versuchen.

Man spricht sich für den Moment dagegen aus, Geld für Notmaßnahmen in die Hand zu nehmen (bzw. sogar zu verschwenden). Dies betrifft das Fachwerk am Schützenhaus, aber auch Notmaßnahmen am alten Saal. Das Geld sollte lieber in eine Machbarkeitsstudie / Vorplanung für die Ideen investiert werden.

Andreas Rubow und ich gehen diese genannte Meinungsbildung vollends mit. Jörg Minkley habe ich ebenfalls schon kurz telefonisch informiert. Die Verwaltung könnte einen Vorschlag erarbeiten, dass eine Machbarkeitsstudie für die oben genannten Vorschläge erarbeitet werden kann. Mittel wären im Haushalt vorhanden.

Es wäre mein Wunsch, wenn der Rat die o.g. Ideen mitgehen würde und man sich in der Fraktionssitzung auch auf diese Idee einigt. Der weitere Prozess sollte offen und transparent sein, in der Ratssitzung würde ich jedoch erstmal nicht zu intensiv diskutieren. Hier brauchen wir erstmal eine Meinung.

Verschweigen möchte ich nicht, dass ich meine Auffassung natürlich auch als Ahmstorfer vertrete. Der Dialog muss im Rat dann natürlich insbesondere noch mit Frank Nitsche als GD geführt werden.

Davon ab: Der Vorstand des SG Ahmstorf war sehr offen – das war wirklich sehr gut und verständnisvoll!

Mit freundlichen Grüßen

Gero Janze

Samtgemeinde Grasleben
Bahnhofstraße 4
38368 Grasleben

Tel.: 05357 9600-22
Fax: 05357 9600-55
janze@grasleben.de
www.samtgemeinde-grasleben.de